



1. **NULL-Schadstoff-Ziel bis 2050:** Änderung der IED-Richtlinie und mögliche Auswirkungen in der Praxis auf einen Blick
2. **Hydrogen Technology Expo am 23.-24. Oktober 2024:** LT GASETECHNIK präsentiert innovative Wasserstofflösungen auf der Hydrogen Technology Expo
3. **Artikelreihe „Die Geschäftsführung stellt sich vor“:** Klaus Weyer ist seit 20 Jahren Geschäftsführender Gesellschafter der horst weyer und partner gmbh

1

NULL-Schadstoff-Ziel bis 2050: Änderung der IED-Richtlinie und mögliche Auswirkungen in der Praxis auf einen Blick

Die Bestrebungen der EU nach einer nachhaltigen und weitgehend rückwirkungsfreien Produktion führen regelmäßig zu Anpassungen und soweit ökologisch und betriebswirtschaftlich vertretbar zu Anpassungen und Verschärfungen der entsprechenden Gesetzgebung. Zurzeit laufen in der EU-Kommission Beratungen über die Anpassung der Industrieemissionsrichtlinie (IED-Richtlinie) mit dem Ziele die Emissionen aus bestehenden und zukünftigen Industrieanlagen zu minimieren. Zukünftig sollen die Grenzwerte mithilfe von BVT-Beschlüssen (Besten Verfügbaren Techniken) ermittelt und in geltendes Recht überführt werden.

Im April 2024 hat der Rat der Europäischen Union die überarbeitete Richtlinie über Industrieemissionen und die Verordnung über die Einrichtung eines Industrieemissionsportals angenommen; zwei einander ergänzende Rechtsakte zur Regulierung und Überwachung der Umweltauswirkungen industrieller Tätigkeiten.

Hauptziel der Überarbeitung ist es, im Kontext des „European Green Deal“ Fortschritte bei der Verwirklichung des Null-Schadstoff-Ziels der EU für eine schadstofffreie Umwelt zu erreichen. Die neuen Vorschriften sollen einen besseren Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt bewirken, indem schädliche Emissionen aus Industrieanlagen verringert und gleichzeitig Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung gefördert werden.

Die Richtlinie über Industrieemissionen wird nun unterzeichnet und im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Nach Inkrafttreten der Richtlinie haben die EU-Mitgliedstaaten bis zu 22 Monate Zeit, um die Bestimmungen der Richtlinie in ihr nationales Recht umzusetzen.

Im Jahr 2028 - und danach alle fünf Jahre - wird die Kommission die Umsetzung der Richtlinie unter Berücksichtigung von Zukunftstechniken überprüfen und bewerten. Nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der EU wird die Verordnung über das neue Industrieemissionsportal ab 2028 verbindlich und unmittelbar in jedem Mitgliedstaat gelten.

Was bedeutet das für die Industrie?

Bisher konnte bei der Planung von Industrieanlagen auf geltende Bemessungsgrundlagen zurückgegriffen werden. Diese Werte gelten aktuell als zulässige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. In Zukunft sollte die Einhaltung der niedrigsten möglichen Emissionswerte verpflichtend werden, was eine deutliche Verschärfung der Grenzwerte bedeutet hätte. Nach Einwänden von Industrievertretern werden nun jedoch voraussichtlich weitere Faktoren Berücksichtigung finden. Dazu zählen Praxistauglichkeit, wirtschaftliche Verfügbarkeit und eine verhältnismäßige Umsetzung.

Zudem ist für genehmigungspflichtige Anlagen die Einführung eines Umweltmanagementsystem (UMS) und die Erstellung von Transformationspläne geplant. Letztere dienen der Planung von Anlagen und helfen dabei sicherzustellen, dass die Verwirklichung des Null-Schadstoff-Ziels bis 2050 mit der geplanten und eingesetzten Technologie erreicht werden kann. Aus den Plänen werden unter anderem Strategien und Techniken zum Abbau von Schadstoffen, zur Dekarbonisierung sowie zur Förderung der Kreislaufwirtschaft hervorgehen. Die Umsetzungszeit für die Erstellung solcher Transformationspläne ist bis Juni 2030 anberaumt worden.

Die Gesetzesentwürfen auf Europäischer Ebenen müssen im weiteren Verlauf in nationales Recht überführt werden. Auch die notwendigen BVT müssen erst noch bestimmt werden. Sicher ist aber schon jetzt, das Gesetz wird kommen und der Zeithorizont ist enger als erwartet. Planungs- und Genehmigungszeiten sind heute im Mittel mit drei bis acht Jahren zu bemessen. Allein hieraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit bereits heute die zukünftigen Änderungen, auch wenn diese noch nicht final sind, mit in die Planungen einzubeziehen.

So wurde bereits Ende 2022 die Einhaltung neuer, deutlich schärfer Grenzwerte im Rahmen der „Waste Gas Treatment in the Chemical Sector“ festgelegt, die ab 2026 einzuhalten sind. Hierdurch werden z. B. im Bereich der Staubgrenzen deutliche Reduzierungen – teilweise um den Faktor 25 – festgelegt. Die Überführung in deutsches Recht wird für Ende

2024 erwartet. Der Geltungsbereich sind alle IED-Anlagen der Chemie.

Betroffene Anlagenbetreiber sind nun gut beraten, wenn sie die anstehenden Änderungen frühzeitig mit in ihre Planungen integrieren. Die Einbindung von externer Unterstützung in den Bereichen Verfahrenstechnik, Umweltmanagementsystem, Unterstützung beim Genehmigungsverfahren inkl. gutachterlicher Tätigkeit ist auf Grund der Komplexität und Vielschichtigkeit der Themen zu empfehlen.

Hier kann sie die weyer gruppe mit ihrem interdisziplinären Team aus rund 200 Fachleuten, Sachverständigen und Gutachtern erfolgreich unterstützen.

► Bitte wenden!

Veranstaltungshinweise

Kostenlose Veranstaltungsreihe zum Thema Wasserstoff:

- Anlagen mit Wasserstoff-Beimischung (11.09.2024)
- Genehmigungen von Wasserstoffanlagen und Bestimmung des angemessenen Sicherheitsabstands (18.09.2024)
- Sicherheitstechnik und Explosionsschutz bei Wasserstoffanlagen (25.09.2024)

Weitere kostenlose Online-Seminare:

- Thermische Stabilität (17.09.2024)
- Reinigung lösemittelhaltiger Abluft (01.10.2024)
- Explosionsschutz für Betreiber (29.10.2024)
- Verkettung von Maschinen - die Gesamtheit von Maschinen (21.01.2025)

Anmelde-Formulare und weitere Informationen finden Sie hier:





Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teams aus allen relevanten Bereichen garantiert eine optimale Bearbeitung des Projekts in allen Phasen.

Durch die Einbindung und Zusammenarbeit unserer Fachleute aus Technik, Behördenmanagement und unabhängigen Gutachtern ist eine optimale Vorbereitung, Planung und bestmögliche Umsetzung Ihrer Maßnahme gewährleistet. Kurze Wege, geübte Kommunikation und stetige Fort- und Weiterbildung sind der Garant für eine konsequente, gezielte und schnelle Erledigung Ihrer Aufgabenstellungen.

Sie haben konkrete Fragen zum Thema?

Wenden Sie sich bitte an:



horst weyer und partner gmbh
Udo Wollseifen
+49 24 21 - 69 09 11 46
u.wollseifen@weyer-gruppe.com

2

Hydrogen Technology Expo am 23.-24. Oktober 2024:

LT GASETECHNIK präsentiert innovative Wasserstofflösungen auf der Hydrogen Technology Expo

Die Hydrogen Technology Expo Europe 2024 in Hamburg wird am 23. und 24. Oktober zum Treffpunkt für die Innovatoren der Wasserstoffbranche. LT GASETECHNIK nutzt diese Plattform, um ihre 50-jährige Expertise in der Wasserstoff-Technologie einem Fachpublikum aus Startups, Ingenieurbüros und Industrieanlagenbetreibern vorzustellen.

Im Fokus stehen maßgeschneiderte Gasmischanlagen, die speziell für die Nutzung und Beimischung von Wasserstoff entwickelt wurden. Diese schlüsselfertigen Systeme ermöglichen z. B. eine schrittweise Integration von grünen Energieträgern in bestehende Infrastrukturen – besonders relevant für die Stahl-, Glas- und Keramikindustrie. Mit Volumenströmen von 1 bis 10.000 m³/h und integrierter Gasanalysetechnik zur Überwachung des H₂-Anteils oder des Wobbe-Index bieten sie flexible kundenspezifische Lösungen.

LT GASETECHNIK begleitet Projekte ganzheitlich: Von der technischen Auslegung über Engineering und Fertigung bis zu Prüfung und Inbetriebnahme. Dies umfasst den mechanischen Bereich, EMSR-Teil und die Gasanalyse-Technik, was eine nahtlose Umsetzung garantiert. Die Einsatzmöglichkeiten der innovativen und maßgeschneiderten LT Lösungen für Wasserstoff reichen von Brenntests bis zur nachhaltigen Energieversorgung mit der Möglichkeit den Wasserstoffanteil im Erdgas sukzessive zu

erhöhen. Besuchen Sie LT GASETECHNIK am Stand #3A50 oder informieren Sie sich auf der Unternehmenswebsite. Messedetails und kostenlose Tickets:

www.hydrogen-worldexpo.com

Entdecken Sie bei LT GASETECHNIK die Zukunft der Wasserstofftechnologie und deren Potenzial für Ihre Projekte.

Bei Fragen und für weitere Informationen zu wenden Sie sich bitte an:



LT GASETECHNIK
Alexander C. Hanf
+49 231 961070-12
a.hanf@lt-gasetechnik.com

3

Artikelreihe „Die Geschäftsführung stellt sich vor“:

Klaus Weyer ist seit 20 Jahren Geschäftsführender Gesellschafter der horst weyer und partner gmbh

Dipl.-Ing. Klaus Weyer ist 51 Jahre alt, studierte Chemische Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und wohnt in Müddersheim im Kreis Düren.

Bevor Klaus Weyer bei der horst weyer und partner gmbh eintrat, sammelte er bereits mehrere Jahre Berufserfahrung im Konzernumfeld. Zum einen war er im Bereich des internationalen Anlagenbaus tätig und realisierte Ammoniak- und Düngemittelanlagen in arabischen Ländern.

Zum anderen sammelte er Erfahrung in der Industriegas-Branche. Rückblickend prägten ihn besonders die intensiven Berufsjahre als Verfahreningenieur im Großanlagenbau.

Heute ist Klaus Weyer Geschäftsführer der horst weyer und partner gmbh, der LT GASETECHNIK GmbH & Co.KG und der As-U Gamerith-Weyer GmbH. Als Hauptgesellschafter der Firmengruppe kümmert er sich um die Weiterentwicklung der weyer gruppe. Neben seinen strategischen und operativen Aufgaben übernimmt er in jedem Jahr noch die fachliche Projektabwicklung für ein Engineering Projekt.

Besonders wichtig sind ihm die Qualität und die fachliche Breite der angebotenen Dienstleistungen sowie eine positive Art der Kommunikation gegenüber Kunden und Kollegen. Er strebt nach einem Ausbau des Netzwerkes der weyer gruppe, um unseren Ansatz einer gebündelten Leistungserbringung weiter abzurunden.

Klaus Weyer ist mit Ana Weyer verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn. In seiner Freizeit begeistert er sich für Sport, ganz egal ob Basketball, Tennis, Ski oder Snooker.

Fünf Fragen an Klaus Weyer:

1. Pils oder Kölsch? *Cola*
2. Yoga oder Ausdauertraining? *Beides langweilig – kein Ball dabei!*
3. Wenn Sie über Nacht eine neue Sprache lernen könnten, welche wäre es und warum? *Spanisch, da die Familie meiner Frau aus Spanien stammt*
4. Kochen oder backen? *Essen*
5. Welches Land / welche Stadt wollen Sie unbedingt mal sehen? *Land: Südkorea, Stadt: Porto*

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:



horst weyer und partner gmbh
Klaus Weyer
+49 2421 - 69 09 1 - 0
info@weyer-gruppe.com



Dipl.-Ing. Klaus Weyer, Geschäftsführer der horst weyer und partner gmbh

Impressum

3. Ausgabe: 09 | 2024
Herausgeber: weyer gruppe
V.i.S.d.P.: Horst Weyer
Redaktion: Neele Jütten, Juri Raffetseder
Bildquellen: weyer gruppe, Adobe Stock
Anschrift: horst weyer und partner gmbh
Schillingsstraße 329
D-52355 Düren
Tel.: +49 (0) 2421 - 69 09 1 - 0
Fax: +49 (0) 2421 - 69 09 1 - 201
Webseite: weyer-gruppe.com